

Pflanzenschutzversuche der Kammer im Ackerbau ausgewertet

## Jubiläum: 30 Jahre gemeinsamer Versuchsbericht

Seit 1989 werden die Ergebnisse der Pflanzenschutzversuche im Ackerbau als gemeinsamer Versuchsbericht aller Pflanzenschutzdienststellen veröffentlicht. Der Versuchsbericht feiert also dieses Jahr 30-jähriges Bestehen.

Versuche sind in diesem Jahr auf den sechs Kammerversuchsstandorten Barlt, Bovenau, Futterkamp, Kastorf, Loit und Sönke-Nissen-Koog und auf zahlreichen Praxisflächen durchgeführt worden. Der Wegfall von Pflanzenschutzwirkstoffen sowie die



[www.lksh.de](http://www.lksh.de)  
**KAMMER**  
kompakt

Resistenzentwicklung bei einigen Krankheiten, wie zum Beispiel Echtem Mehltau, lassen den Anbau gesünderer Sorten immer wichtiger werden. Bonituren auf Anfälligkeiten gegen Pilzkrank-

heiten der Landessortenversuche liefern hier eine wichtige Einschätzung. Doch auch neue Wirkstoffe stehen für die Saison 2020 zur Verfügung. Details dazu finden sich in ausführlicher Form im Bericht. Dieser kann für 10 € bei der Landwirtschaftskammer unter Tel.: 0 43 31-94 53-373 beziehungsweise per E-Mail an [shoehnl@lksh.de](mailto:shoehnl@lksh.de) erworben werden. Anneke Karstens  
Landwirtschaftskammer

Der neue Pflanzenschutzversuchsbericht ist erschienen. Foto: ideefix



## Weihnachtsgruß der Landwirtschaftskammer

*Manchmal fällt es schwer, mutig voranzugehen, weil die Konturen der Zukunft sich nur unscharf abzeichnen. Veränderungen, die anstehen, sind nicht immer klar erkennbar, sondern nur einige Bruchstücke wie in einem Mosaik, was sich nur langsam zu einem eindeutigen Bild zusammensetzt. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer der Agrarbranche brauchen Klarheit und Verlässlichkeit. Dabei kommt es darauf an, die eigenen Fähigkeiten stetig zu erweitern, Zukunftschancen zu nutzen und den Mut zu haben, die richtigen Entscheidungen zu treffen.*



*Die jüngsten Demos der Bäuerinnen und Bauern in Rendsburg und bundesweit haben gezeigt, wie schnell es gelingen kann, über die Sozialen Medien Menschen zu mobilisieren – für, aber auch gegen Landwirtschaft. Wir als Landwirtschaftskammer stehen in Sachen Ausbildung, Weiterbildung und Beratung in Landwirtschaft, Forst, Gartenbau und Fischerei stets an der Seite unserer Landwirte, Gärtner, Waldbesitzer und Fischer. Mit unserem fachlich unabhängigen Versuchswesen liefern wir einen Beitrag zu Antworten auf die großen Herausforderungen des Agrarsektors für die Zukunft.*

*Der Abstand der Menschen zum Leben und Arbeiten auf dem Lande mit dem Boden und der Natur wächst. Es ist daher umso wichtiger, schon im Kindesalter Landwirtschaft, Natur und Ernährung erlebbar zu machen. Die Landwirtschaftskammer versteht sich als Bindeglied zwischen Politik, Wissenschaft und Lehre, Verbraucherschutz und Gesellschaft sowie der fachlichen Praxis. Unsere Arbeitsgebiete sind vielfältig – sie reichen von der Umsetzung der neuen Düngeverordnung über Gewässerschutzberatung, Tierhaltung und Energieberatung bis hin zum Projekt „Schulklassen auf dem Bauernhof“.*

*Wir bewegen uns in Zeiten des Umbruchs. Einflüsse des Marktes und der Politik, der Klimawandel, Wetterextreme sowie auch der demografische Wandel und Fachkräftemangel bestimmen unsere Zeit. Ressourcenschutz, Digitalisierung, innovative Weiterentwicklung und vor allem auch der Faktor Mensch und das Risikomanagement haben zunehmend Einfluss auf den langfristigen Erfolg unserer Betriebe.*

*Außerdem geht es mehr und mehr darum, umweltverträglich, sozial, aber auch wirtschaftlich zu arbeiten. Gehen wir gemeinsam mutig voran! Es gilt, für diese Veränderungsprozesse Fähigkeiten zu erwerben und Chancen zu nutzen. Auf Seite 72/73 zeigt unser Adventskalender, welche Türen sich im Laufe des Jahres geöffnet und welche Veranstaltungen dementsprechend stattgefunden haben.*

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und für das neue Jahr alles erdenklich Gute.**

Ihr/le

**Ute Volquardsen**  
Präsidentin  
der Landwirtschaftskammer

**Peter Levsen Johannsen**  
Geschäftsführer  
der Landwirtschaftskammer

Bau- und Energielehrschautag in Futterkamp

**Vorträge zur Kälbergesundheit am 9. Januar**

Beim ersten Tag der offenen Tür in der Bau- und Energieausstellung 2020 im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp wird in den Vorträgen über die Kälbergesundheit referiert.

Unabhängig von den Vorträgen wird der Bau- und Energielehrschautag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr in gewohnter Weise durchgeführt. Für die bautechnische Beratung stehen Fachberater der



Gesunde Kälber für die Bestandsergänzung bilden die Grundlage einer erfolgreichen Milchviehhaltung.  
Foto: Hans-Jochim Rohweder

Landwirtschaftskammer und Firmenvertreter zu den Themen der Schweine-, Rinder- und Pferdehaltung sowie der Energietechnik zur Verfügung.

**Programm der Vorträge ab 10 Uhr:**

- **Kälbergesundheitsdaten und Klimaführung im Kälberstall am Lehr- und Versuchsgut Futterkamp**  
Dr. Ole Lamp, Landwirtschaftskammer
- **Gesunde Kälber – Vorsorge und betriebsindividuelles Impfkonzept gegen Rinder Grippe**  
Dr. Maik Neßmann, Tierarzt, Bad Oldesloe
- **Erfolgreiche Kälberaufzucht in der Praxis – gesunde Kälber durch systematische und kontinuierliche Verbesserung der Aufzucht**  
Konstanze Rohwer, Milchviehhaltungsbetrieb Rohwer, Westerrönfeld

Hans-Jochim Rohweder  
Landwirtschaftskammer

Sensibles Thema für mehr Tierschutz

**Seminar zur Nottötung**

Der Umgang mit unheilbar erkrankten Nutztieren ist ein gesellschaftlich hochsensibles Thema. Beim Tierhalter liegt die Pflicht, für ein solches Tier ohne Verzug die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Tierschutzrechtlich stehen bei Rind und Schaf praktisch nur die Einschläferung durch einen Tierarzt und die fachgerechte Nottötung durch eine sachkundige Person nach Bolzenschussbetäubung zur Verfügung.

Die Landwirtschaftskammer bietet in Zusammenarbeit mit dem bekannten Beratungs- und Schulungsinstitut für Tierschutz, bsi Schwarzenbek, eine Kurzschulung für den richtigen Umgang zu diesem Thema bei Rindern und Schafen an.

Das Seminar findet am **15. Januar** im Hauptgebäude der Landwirtschaftskammer statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Rinder- und Schafhalter fachlich und rechtlich auf den neuesten Stand zu bringen. Es sollen aktuelle Kenntnisse nach § 4 (1) Tierschutzgesetz zu folgenden Fragen und Themen vermittelt werden:

- Was bedeutet Sachkunde, wer verfügt darüber?
- Was ist eine fachgerechte Nottötung, wie geht sie vorstatten?
- Was sollte ich speziell bei Rindern bedenken – welche Vorgaben gibt es?
- Bin ich persönlich in der Lage, eine Nottötung durchzuführen?
- Welche alternativen Handlungsmöglichkeiten gibt es?
- Transportfähigkeit und Notchlachtung
- Hilfestellung zur Abwägung zwischen den Alternativen
- Wie setze ich meine Entscheidung auf dem Betrieb um?

Beginn ist 9.30 Uhr, voraussichtliches Ende 15 Uhr. Aufgrund einer Förderung durch Land (Melund) und EU (Eler) ist das Seminar für Landwirte kostenfrei, die Verpflichtung in der Deula-Kantine nicht inbegriffen.

Anmeldungen nimmt das LVZ Futterkamp unter Tel.: 043 81-90 09-0 oder per E-Mail: lvz-fuka@lksh.de entgegen.

Dr. Ole Lamp  
Landwirtschaftskammer

Geschenkidee für Weihnachten

**Pflanzenschutzratgeber erschienen**

Im handlichen DIN-A5-Format sowie mit zahlreichen Bildern werden je nach Broschüre Schadursachen an verschiedenen Laub- und Nadelgehölzen, Stauden sowie Rasen beschrieben und Gegenmaßnahmen genannt. Rechtsgrundlagen zum Integrierten Pflanzenschutz und Unkrautbekämpfung komplettieren die Werke. Die Broschüren können zum Preis von 15 € je Exemplar (Baumschule und Garten- und Landschaftsbau) beziehungsweise 10 € je Exemplar (Haus- und Kleingarten) zuzüglich Versand beim



Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer in Ellerhoop bestellt werden. Die Ratgeber sind das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Beratern aus mehreren Bundesländern und Kammern.  
Tobias Plagemann  
Landwirtschaftskammer



Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, wird Schleswig-Holstein als wildes Paradies erleben, wie hier am Selenter See mit seinen Dutzenden Schwänen.  
Foto: Isa-Maria Kuhn

Wald & Jagd in dieser Ausgabe

**Natur genießen und innehalten**

Jagen bedeutet nicht nur die Entnahme von Wild für hochwertiges Wildbret und gesunde Bestände. Jagen ist auch Innehalten und die Natur genießen. Liegen Weihnachtsvorbereitungen, Familienfeste und üppiges Schlemmen hinter einem, dann sind ein Ansitz oder ein Spaziergang erholsam. Alter-

nativ kann man sich das Bauernblatt zur Hand nehmen und ab Seite 87 Wald & Jagd lesen. Dort wird über die Revierarbeiten, den Klimawandel und die Auswirkungen für den Wald, ein Vogelschutzprojekt der Jäger und vieles mehr berichtet.

Isa-Maria Kuhn  
Landwirtschaftskammer